

Doric GmbH, Berliner Straße 114, 63065 Offenbach am Main

Herrn
Max Mustermann
Musterstraße 22
12345 Musterstadt

22. August 2014
Stammnummer:
0123456-000000

Gesellschafterrundschreiben Nr. 10
Doric TransPortFolio
- Ausschüttungsmitteilung
- Zwischenbericht August 2014
- Jahresabschlüsse 2012 mit Beschlussfassung
- Steuerliche Ergebnismitteilungen 2012

Sehr geehrter Herr Mustermann,

Ende August 2014 wird die in der Anlage detailliert aufgeführte Ausschüttung für das Jahr 2013 an Sie angewiesen. Bitte prüfen Sie die Bankverbindung (Bankname, IBAN) genau und teilen Sie uns Korrekturen umgehend schriftlich mit. Telefonisch können wir leider keine Kontoänderungen annehmen.

Wie bereits berichtet und in dem beiliegenden Zwischenbericht erläutert, erhält die Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG (Navigation KG) keine Ausschüttungen aus den Schiffsbeteiligungen. Dem stehen jedoch weiterhin leicht über Plan liegende Ausschüttungen aus den Flugzeugbeteiligungen gegenüber. So wird die Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG (Aviation KG) erneut eine Ausschüttung in Höhe von 6,35 Prozent leisten. Daraus ergibt sich – bezogen auf Ihre Nominalbeteiligung am Doric TransPortFolio in Höhe von 10.000,00 USD – eine Ausschüttung von 4,76 Prozent.

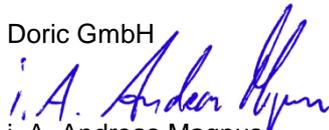
Bitte beachten Sie, dass der Ausschüttungsbetrag nicht in Ihrer persönlichen Steuererklärung anzugeben ist. Die steuerlichen Ergebnismitteilungen für 2012 finden Sie anbei.

Darüber hinaus erhalten Sie die durch Deloitte & Touche GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Testat versehenen Jahresabschlüsse 2012 der Aviation KG sowie der Navigation KG. Seitens der Investoren wird vermehrt der Wunsch geäußert, den Stimmzettel elektronisch zu übermitteln. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist dies jedoch nicht vorgesehen. Die Geschäftsführung schlägt daher eine entsprechende Änderung der Gesellschaftsverträge zur Abstimmung vor. Bitte senden Sie uns die beiden Stimmzettel bis zum **15. September 2014** per Post oder Telefax (069 247559990) zurück.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 069 247559970 oder per E-Mail an investorservice@doric.com gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Doric GmbH


i. A. Andreas Magnus
i. A. Iwona Lenkiewicz

Anlage zum Schreiben vom 22. August 2014 (Stammnummer: -000000)

Detaillierte Aufstellung der Ausschüttung Ihrer Beteiligung

Beteiligungsbetrag Doric TransPortFolio:	10.000,00 USD
Anteil Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG:	7.500,00 USD
Anteil Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG:	2.500,00 USD

Ausschüttungsperiode: 01.01.2013 bis 31.12.2013

Beteiligungs-Nr: Treugeber
Beteiligungsgesellschaft: **Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG** Kapitaleinlage: 7.500,00 USD
Ausschüttung p. a.: 6,35 %

Zahlungsart	Ausschüttungs- betrag	Berechnungs- grundlage	Ausschüttungsberechtigt im Zeitraum (von / bis)
Ausschüttung	USD 476,25	7.500,00	01.01.2013 31.12.2013
Auszahlung:	EUR 357,68	Kurs: 1,33150	

Die Ausschüttung erhalten Sie auf folgendem Auszahlungsweg:

Währung	Betrag	Auszahlungsweg
EUR	357,68	EUR-Konto mit der IBAN Auftraggeber: Doric Treuhand GmbH

August 2014

Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG und Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG

AUF EINEN BLICK

- Flugzeugfonds insgesamt leicht über Plan.
- Keine Ausschüttungen aus Zielfonds MS Bulk India.
- Zielfonds MS „GEORG SCHULTE“ vor der Abwicklung.
- Nächste Ausschüttung: 4,76 Prozent.

1. MÄRKTE

LUFTVERKEHRSMARKT

Der weltweite Passagierverkehr zeigte sich im Jahr 2013 trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes robust. Es wurden 5,2 Prozent mehr Passagierkilometer geflogen als im Vorjahr. Diese Rate entspricht nach Angaben des Branchenverbandes IATA (International Air Transport Association) dem durchschnittlichen Wachstum der letzten 30 Jahre. Dabei wuchsen aufstrebende Regionen wie der Nahe Osten (+11,4 Prozent) und der Raum Asien/Pazifik (+7,1 Prozent) erneut dynamischer als beispielsweise Europa (+3,8 Prozent) und Nordamerika (+2,3 Prozent). In den Industrienationen ist die Entwicklung der Luftverkehrsmärkte weiter fortgeschritten und es zeigen sich entsprechende Sättigungserscheinungen. Die Sitzplatzauslastung erreichte im Jahresdurchschnitt 79,5 Prozent und verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 0,4 Prozentpunkte. Mit der höheren Auslastung ist im abgelaufenen Jahr auch die Rentabilität der Airlines gestiegen. Nach Angaben von IATA haben die Fluggesellschaften weltweit einen Nettogewinn von rund 12,9 Milliarden USD erzielt. Die Gewinnmarge betrug 1,8 Prozent.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 nahmen die angebotenen Sitzplatzkilometer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weltweit um 5,6 Prozent und die geflogenen Passagierkilometer um 5,9 Prozent zu. Die Sitzplatzauslastung stieg demnach um 0,3 Prozentpunkte auf 79,3 Prozent. Neben den traditionellen Wachstumsmärkten im Nahen Osten und in Lateinamerika trug auch die zunehmende wirtschaftliche Erholung in Europa dazu bei. Für das Gesamtjahr 2014 rechnet IATA in ihrer jüngsten Prognose vom Juni 2014 wegen leicht gesunkener Ölpreise und einer schneller wachsenden Weltwirtschaft mit einem Gewinn der Fluggesellschaften von 18 Milliarden USD. Zudem wird erwartet, dass die Sitzplatzauslastung im Jahresdurchschnitt erstmals auf über 80 Prozent und die Gewinnmarge auf 2,4 Prozent steigen werden.

Quelle: IATA

SCHIFFSMARKT

Im Marktsegment für Handelsschiffe ist die Schifffahrtskrise trotz des sich erholenden gesamtwirtschaftlichen Umfelds noch nicht überwunden. Der Containermarkt war auch im Jahr 2013 geprägt von Charraten auf niedrigem Niveau und Überkapazitäten infolge von zahlreichen Ablieferungen von zumeist großen Containerschiffen ab 8.500 TEU. Lediglich bei den Raten für kleinere Containerschiffe bis 3.500 TEU war im letzten Jahr ein kontinuierlicher Aufwärtstrend zu beobachten. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass sich die Flotte in diesen Größenklassen aufgrund der hohen Zahl an Verschrottungen, der nur eine geringe Zahl an Ablieferungen gegenüberstand, deutlich reduziert hat. Bei den kleineren Schiffen

setzte sich dieser Trend insbesondere im Bereich der 3.500 TEU Schiffe mit erzielbaren Charraten von 8.100 USD für eine 12-Monats-Charter auch im ersten Halbjahr 2014 auf einem wenn auch immer noch niedrigen Niveau fort.

Ende Juni 2014 waren 130 Containerschiffe mit einer Gesamtkapazität von 255.000 TEU ohne Beschäftigung. Im dritten Quartal 2014 werden noch zirka 90 Schiffe mit 600.000 TEU zur Ablieferung kommen, was die Charraten entsprechend unter Druck setzen dürfte.

Im Jahr 2014 wird gemäß Clarkson Report der Tonnagezuwachs über alle Klassen zirka 4,6 Prozent betragen. Dem steht ein Wachstum an Ladungsmengen im Containerbereich von 5,8 Prozent gegenüber. Insgesamt stehen im Orderbuch noch Ablieferungen von zirka 20 Prozent der aktuell fahrenden Flotte an.

Die Massengutschifffahrt zeichnet sich weiterhin durch ein volatiles Marktumfeld aus. Im letzten Jahr konnte sich der Baltic Dry Index (BDI)¹ – ausgehend von rund 700 Punkten im Januar 2013 – mehr als verdreifachen und erreichte Mitte Dezember 2013 mit 2.337 Punkten den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren. Capesize-Bulker profitierten dabei von robusten Eisenerz-Importmengen aus Australien und Brasilien und einer guten Nachfrage aus China. Im Gesamtjahr 2013 betrug die Durchschnittsrate für Massengutfrachter rund 16.000 USD pro Tag. Im Vergleich dazu lag diese im schwachen Jahr 2012 bei durchschnittlich 7.400 USD pro Tag. Die Situation im Bulker-Markt bleibt jedoch weiterhin angespannt. Anfang 2014 verlor der BDI innerhalb von sechs Wochen mehr als die Hälfte seines Wertes und fiel bis Februar auf unter 1.100 Punkte. Nach kurzer Erholung im März 2014 rutschte der Index Mitte Juli sogar unter die Marke von 750 Punkten, dem niedrigste Juli-Wert seit fast dreißig Jahren. Mitte August 2014 kletterte der BDI dann wieder über 1.000 Punkte. In den vergangenen zwei Jahren wuchs die weltweite Flotte der Capesize-Bulker noch einmal um zirka 200 Schiffe. Das kumulierte Ladungsvolumen der Capesize-Bulker ist derzeit doppelt so hoch wie Ende 2008. Auch von der Verschrottungsseite gehen kaum Impulse zur Verbesserung der Marktsituation aus. Laut einer Prognose von Clarkson Research wird die Dry Bulk Nachfrage 2014 um 4,5 Prozent wachsen. Der Gesamtflottenzuwachs wird für 2014 auf rund 4,9 Prozent geschätzt. Insgesamt stehen hinsichtlich des Fassungsvermögens in den nächsten Jahren noch rund 22 Prozent der fahrenden Flotte zur Ablieferung an, so dass es kaum Aussicht auf kurzfristige Entspannung der Marktsituation über alle Klassen gibt. Im Capesize-Segment hat sich das Tempo der Flottenerweiterung mittlerweile verlangsamt. Hier wird im laufenden Jahr ein Zuwachs von 4,3 Prozent erwartet. Dem steht ein Wachstum des Transportvolumens von Eisenerz, dem Haupttransportgut dieser Klasse, von prognosegemäß 10 Prozent gegenüber. Das Orderbuch wird in den nächsten Jahren kontinuierlich abnehmen. Somit kann zumindest mittelfristig eine Harmonisierung von Angebot und Nachfrage mit entsprechend positiven Impulsen für das Charratenniveau erwartet werden.

Quelle: Hansa Treuhand (Schifffahrts-Marktbericht 2. Quartal 2014)

¹TEU = Standardcontainereinheit (Twenty-foot Equivalent Unit). Der englische Begriff entstammt dem Maß des ISO-Containers (20 ft x 8 ft x 8 ft).

2. ZIELFONDS

Das Doric TransPortFolio hat in insgesamt sechs verschiedene Fonds aus der Transportindustrie investiert. Dazu zählen vier Flugzeugfonds vom Anbieter Doric sowie zwei Schiffsfonds anderer Fondsanbieter. Die Aufteilung des anfänglichen Eigenkapitals zwischen Flugzeug- und Schiffsfonds beträgt grundsätzlich 75 : 25 Prozent.

Angaben zu den Zielfonds			
Zielfonds	Beteiligungsart	Typ	Anteil
Doric Flugzeugfonds 5	Flugzeugfonds	Boeing 777-300ER	15 %
Doric Flugzeugfonds 6	Flugzeugfonds	Airbus A380-800	23 %
Doric Flugzeugfonds 8	Flugzeugfonds	Boeing 777-300ER	16 %
Doric Flugzeugfonds 11	Flugzeugfonds	Airbus A320-200	21 %
MS „GEORG SCHULTE“	Schiffsfonds	Containerschiff	13 %
SAG Bulk India ¹	Schiffsfonds	Capesize-Bulker	12 %

¹Nach Kündigung des Bauvertrages wurde das Alternativinvestment „Golden Shanghai“ am 5. September 2011 übernommen.

3. ENTWICKLUNG DER FLUGZEUGFONDS

Die vier Doric Flugzeugfonds entwickeln sich insgesamt leicht über Plan. Die Leasingnehmer kommen ihren Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nach. Im operativen Betrieb der vier Flugzeuge gab es keine besonderen Ereignisse. Die Darlehen werden prospektgemäß getilgt.

Die Ausschüttungen der Zielfonds für das Kalenderjahr 2013 wurden in erwarteter Höhe im Juli 2014 geleistet. Beim Doric Flugzeugfonds 11 haben die Gesellschafter dem Vorschlag der Geschäftsführung, die Ausschüttung erneut von 7,3 Prozent auf 7,4 Prozent zu erhöhen, zugestimmt.

Die beiden Boeing 777-300ER der Zielfonds Doric Flugzeugfonds 5 und Doric Flugzeugfonds 8 sind mit Triebwerken vom Typ GE90-115B des Herstellers General Electric (GE) ausgestattet. Nachdem sich im Jahr 2013 insgesamt drei der weltweit eingesetzten Triebwerke während des Fluges automatisch abgeschaltet hatten, veröffentlichte die amerikanische Bundesluftfahrtbehörde am 12. Juli 2013 eine Lufttüchtigkeitsanweisung. Darin ist die Überprüfung bestimmter Triebwerke geregelt. Als wahrscheinliche Ursache für die Störung gilt ein Materialfehler in einem Bauteil des Verteilergetriebes, das die Kraftstoff- und Hydraulikpumpe sowie den Generator antreibt. Nach aktuellem Stand ist keines der zu den Flugzeugen der beiden Zielfonds gehörenden Triebwerke betroffen.

Als Reaktion auf die beim Airbus A380 in der Vergangenheit an den Flügelrippenfüßen festgestellten Haarrisse hat der Hersteller ein Reparaturverfahren entwickelt, das im Frühjahr 2013 von der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) zertifiziert wurde und eine Umrüstung aller in Dienst befindlichen Flugzeuge vorsieht. Emirates nimmt diese Modifikationen nicht in Eigenregie vor, sondern hat Airbus mit der Koordination des Programms beauftragt. Die Arbeiten werden von Unternehmen in Europa, dem Nahen Osten und Asien durchgeführt, die auf die Instandhaltung von Flugzeugen spezialisiert sind. Viele Maschinen der A380-Flotte von Emirates haben das Modifikationsprogramm schon erfolgreich durchlaufen und den Liniendienst inzwischen wieder aufgenommen. Regelmäßig durchzuführende Inspektionen der Flügelrippenfüße sind an diesen Flugzeugen zukünftig nicht mehr notwendig.

Am Flugzeug des Doric Flugzeugfonds 6 wurden die notwendigen Modifikationsarbeiten vom 5. August bis zum 16. September 2013 bei AMECO in Beijing, China, durchgeführt. Alle Modifikationsmaßnahmen sind von der Airbus-Herstellergarantie gedeckt. Ungeachtet von notwendigen Modifikationen am Flugzeug ist Emirates verpflichtet, die vertraglich vereinbarten Leasingraten in voller Höhe zu leisten.

4. ENTWICKLUNG DER SCHIFFSFONDS

SAG BULK INDIA

Die „Golden Shanghai“, das Schiff des Zielfonds SAG Bulk India, ist nach wie vor bei der Golden Ocean Group Limited, Bermudas, beschäftigt und wird weltweit eingesetzt.

Bei dem Schiff handelt es sich um einen Massengutfrachter der Capesize-Klasse mit einer Länge von 292 Metern und einer Tragfähigkeit von knapp 176.000 dwt. Der Schiffsbetrieb verlief auch im abgelaufenen Jahr ohne besondere Vorkommnisse. Es gab drei Ausfalltage, da Umwege in Kauf genommen werden mussten. Für 2014 werden fünf Ausfalltage eingeplant. Dies liegt darin begründet, dass bereits im Januar 2014 aufgrund eines Bedienungsfehlers im Zusammenhang mit der Instandsetzung einer der Ballastwasserpumpen ein Schaden von rund 150.000 USD entstand, der mit 3,5 Ausfalltagen verbunden war.

Die Charrate für die ersten fünf Jahre bis September 2016 beträgt 34.167 USD pro Tag. Anschließend hat der Charterer drei Verlängerungsoptionen für jeweils ein Jahr zu 36.917 USD, 37.417 USD und 42.667 USD pro Tag. Der Charterer kommt seinen Zahlungsverpflichtungen bisher in vollem Umfang nach. Aus heutiger Sicht ist es unwahrscheinlich, dass der Charterer seine Verlängerungsoptionen ausüben wird. Die mittel- bis langfristige Entwicklung der Charraten bleibt jedoch abzuwarten.

Das zur Finanzierung des Schiffes anfänglich aufgenommene Schiffshypothekendarlehen in Höhe von 47,3 Millionen USD wurde bis Ende 2013 auf 33,75 Millionen USD getilgt. Der Darlehensnehmer ist wegen des krisenbedingt niedrigen Marktwertes des Schiffes sowie einer daraus resultierenden Verletzung der im Kreditvertrag der Zielfondsgesellschaft verankerten „Loan to Value“-Klausel (Verhältnis Darlehen zu Marktwert des Schiffes) weiterhin zur Leistung von Sondertilgungen in Höhe von insgesamt 8 Millionen USD bis zum Auslaufen der Festcharter im Jahr 2016 verpflichtet. Dementsprechend wurden 2013 die neben der planmäßigen Tilgung von 4 Millionen USD zusätzlich zu leistenden Sondertilgungen an die Commerzbank als Darlehensgeber auf 4,25 Millionen USD ausgebaut. 2014 ist neben der Plantilgung von 4 Millionen USD eine Sondertilgung in Höhe von 2,75 Millionen USD vorgesehen. Der Tilgungsvorsprung gegenüber dem Tilgungsplan beläuft sich dann auf insgesamt 7 Millionen USD. Bei planmäßigem Verlauf werden die geforderten Sondertilgungen in kompletter Höhe bis Ende nächsten Jahres erfolgt sein. Bis zum Ende der Festcharter im Jahr 2016 wird eine Tilgung des Fremdkapitals von insgesamt 62 Prozent auf dann noch 17,675 Millionen USD erwartet. Dies wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft aus. Allerdings muss sich die Zielfondsgesellschaft aufgrund der weiterhin greifenden „Loan to Value“-Klausel den restriktiven Vorgaben der Commerzbank beugen und darf bis zum Auslauf der Festcharter im Jahr 2016 keine Ausschüttungen an die Gesellschafter leisten.

Quelle: Geschäftsbericht 2013 des Zielfonds SAG Bulk India

MS „GEORG SCHULTE“

Das Schiff MS „GEORG SCHULTE“ ist ein 3.534 TEU Vollcontainerschiff mit einer Tragfähigkeit von 42.061 dwt.

Im Jahr 2013 waren keine Ausfalltage wegen technischer Probleme bei dem Containerschiff zu verzeichnen. Dennoch hatte das Schiff an insgesamt 75 Tagen keine Einnahmen generiert. Dieser Wert setzt sich zusammen aus 26 Tagen für den Werftaufenthalt und 49 Wartetagen bzw. Tagen, an denen Positionierungsreisen zur Anlieferung in eine neue Beschäftigung durchgeführt werden mussten.

So konnte für das Schiff nach dem Ende der Charter am 30. März 2013 und der anschließenden Dockung zur Durchführung der 5-Jahres-Klasse in Zhoushan (China) eine neue Beschäftigung erst ab dem 8. Juni 2013 für einen Zeitraum von 48 Tagen mit T. S. Lines Ltd. Hong Kong geschlossen werden. Die Rate betrug 7.250 USD pro Tag abzüglich 3,75 Prozent Kommissionen. Ab dem 1. August 2013 folgte eine weitere kurzfristige Beschäftigung bei CMA CGM für sieben Monate zu einer Rate von 7.200 USD pro Tag abzüglich 3,75 Prozent Kommission. CMA CGM hat das Schiff am 6. März 2014, einen Tag später als geplant, in Tanger (Marokko) an den Vertragsreeder zurückgeliefert. Nach einer weiteren Aufliegezeit von rund zwei Wochen fährt das Schiff seit dem 20. März 2014 für MSC (Mediterranean Shipping Company). Die Laufzeit des Chartervertrages beträgt sechs bis acht Monate, das heißt mindestens noch bis Mitte September 2014. Die Rate beträgt 7.250 USD pro Tag abzüglich 3,75 Prozent Kommissionen. Dieses Charterrateniveau ist jedoch nicht ausreichend, um die laufenden Schiffsbetriebs- und Verwaltungskosten zu decken. Die meisten Marktteilnehmer rechnen mit Blick auf das laufende Jahr mit keiner signifikanten Ratenerholung.

Das zur Finanzierung des Schiffes anfänglich aufgenommene Schiffshypothekendarlehen in Höhe von 40 Millionen USD wurde während der Erstcharter planmäßig getilgt und lag zum Jahresende 2013 bei 28,4 Millionen USD. Das Fremdkapital wurde von einem Bankenkonsortium, bestehend aus KfW Ipex GmbH (KfW) und Commerzbank AG (Commerzbank), gestellt. Seit einiger Zeit gab es im Konsortium Uneinigkeit über das weitere Engagement im Schiffsfahrtssektor. Da sich die Commerzbank kurzfristig aus der Schiffsfiananzierung (auch bei bestehenden Projekten) zurückziehen wollte, wurde das Konsortium aufgelöst und die KfW hat zum Jahresende 2013 die Gesamtfinanzierung übernommen.

Mit Schreiben vom 3. März 2014 wurden die Gesellschafter des Zielfonds erstmals über die kritische Lage der Gesellschaft in Kenntnis gesetzt. Mit Schreiben vom 9. Juli 2014 hat die Geschäftsführung des Zielfonds die Gesellschafter darüber informiert, dass die aktuelle Charterrate nicht ausreichend ist, das Schiff kostendeckend zu betreiben. Zudem seien die Reserven der Gesellschaft so weit aufgebraucht, dass die Tilgung des Schiffshypothekendarlehens nicht mehr möglich ist. Dem Antrag der Geschäftsführung auf Stundung der Tilgungsraten bei der darlehensgebenden Bank wurde zunächst bis August 2014 zugestimmt.

Nach Gesprächen mit den beteiligten Partnern und der finanzierenden Bank ist eine Restrukturierung der Finanzierung nicht möglich.

Die Geschäftsführung des Zielfonds hat daher zwei Szenarien zur Beendigung der Gesellschaft zur Abstimmung gestellt:

1. Insolvenz der Gesellschaft, sofern die darlehensgebende Bank keiner weiteren Stundung der Tilgungsleistung zustimmt.
2. Freihändiger Verkauf, sofern die Banken zu einem Forderungsverzicht bereit wären in der Hoffnung, dass der Veräußerungserlös zur Rückführung der dann noch verbleibenden Forderungen ausreicht.

Zudem wurden die Gesellschafter darüber informiert, dass in jedem Fall die Einlagen verloren sind.

Die Schiffsbetriebskosten zusammen mit den Finanzierungskosten wurden seitens der Zielfondsgesellschaft mit 12.550 USD pro Tag angegeben. Die aktuell am Markt erzielbare Charterrate liegt rund 40 Prozent unter diesem Wert. Somit ist die Einschätzung, dass ein weitergehender Betrieb des Schiffes nicht tragfähig ist, aus Sicht der Geschäftsführung der Navigation KG nachvollziehbar, zumal eine kurzfristige Steigerung der Charterraten in erforderlicher Höhe nicht realistisch ist. Der seitens der Zielfondsgesellschaft erwartete Verkaufswert scheint in einem vertretbaren Rahmen zu liegen.

Die Geschäftsführung der Navigation KG hat sich deshalb für Variante 2 ausgesprochen.

Es bleibt nun das Ergebnis der Abstimmung abzuwarten und ob die Banken zu einem Forderungsverzicht bereit sind.

Quellen: Investoreninformation vom 3. März 2014, Schreiben der Geschäftsleitung des Zielfonds MS „GEORG SCHULTE“ vom 9. Juli 2014

5. ABWEICHUNGSANALYSE/LIQUIDITÄT

Da das Geschäftsjahr 2013 gemäß Gesellschafterbeschluss erstmals am 30.09. endet, wurde der Soll-Ist-Vergleich auf Basis der aktualisierten Planrechnung vom März 2012 angepasst.

Abweichungsanalyse zum 30. September 2013

Finanzierungsplan Investitionsrechnung (in TUSD)	SOLL	IST	DIFFERENZ
Eigenkapital	6.978	6.978	0
Agio (5%)	351	351	0
Fremdkapital	0	0	0
Investitionsvolumen (inkl. Agio)	7.329	7.329	0
Liquiditätsrechnung (in TUSD)	SOLL	IST	DIFFERENZ
Einnahmen bis 30.09.2013 ¹	476	367	-109
Ausgaben bis 30.09.2013 ²	470	379	-91
Liquiditätsüberschuss 30.09.2013	6	-12	-18
Einnahmen kumuliert ¹	1.946	1.729	-217
Ausgaben kumuliert ²	2.008	1.832	176
Liquiditätsüberschuss kumuliert	-62	-103	-41
Liquidität aus Investitionsphase	109	109	0
Liquiditätsreserve 30.09.2013	47	6	-41

¹Es wird unterstellt, dass die Euro-Ausschüttungen der Zielfonds Doric Flugzeugfonds 6 und 8 jeweils zum selben Wechselkurs in USD getauscht werden können, wie zum Zeitpunkt des Erwerbs der jeweiligen Zielfondsbeiträge.

²Inklusive Ausschüttung.

EINNAHMEN

Die Flugzeugbeteiligungen entwickeln sich im oder leicht über Plan. Im Gegensatz dazu wurden – wie oben beschrieben – aus den Schiffsfonds im abgelaufenen Jahr keine Ausschüttungen vereinnahmt. Insgesamt sind die Einnahmen bis 30. September 2013 um 109 TUSD geringer als in der Liquiditätsrechnung vom März 2012 angenommen. Die Umrechnung der Einnahmen aus den auf Euro lautenden Zielfonds erfolgte zum Fremdwährungskurs der Planrechnung. Abweichungen zwischen diesem unterstellten Fremdwährungskurs und dem tatsächlichen Wechselkurs für die Ausschüttungen werden als Wechselkursdifferenzen in den Ausgaben erfasst.

AUSGABEN

Trotz der nicht erfolgten Ausschüttungen aus den beiden Schiffsfonds kann für das Jahr 2013 aufgrund der Einnahmen aus den Flugzeugfonds erneut eine Ausschüttung in Höhe von 4,76 Prozent auf eine Kapitaleinlage im Verhältnis 75 : 25 Prozent in das TransPortFolio geleistet werden. Den Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen stehen die geringeren Auszahlungen im Vergleich zur aktualisierten Liquiditätsrechnung gegenüber. In Summe sind die Ausgaben dadurch um 91 TUSD niedriger als geplant.

LIQUIDITÄTSRESERVE

Die fehlenden Einnahmen aus den Schiffsfonds führen zu einer Reduzierung der prognostizierten Ausschüttungen. Die im Vergleich zur Prognoserechnung um 41 TUSD geringere Liquiditätsreserve ist in erster Linie auf Wechselkursdifferenzen zurückzuführen.

6. AUSSCHÜTTUNG

Aus den beiden Schiffsfonds konnten aus den beschriebenen Gründen keine Ausschüttungen vereinnahmt werden. Die Flugzeuginvestments entwickeln sich dagegen positiv.

Im Rahmen des Doric TransPortFolio erfolgen somit für das Jahr 2013 nur Ausschüttungen aus der Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG in Höhe von 6,35 Prozent. Auf die Gesamtausschüttung des Doric TransPortFolio wirkt sich dies dank der Streuung in verschiedene Beteiligungen, mit Schwerpunkt bei den Flugzeugfonds, nur begrenzt aus. Bezogen auf die Beteiligungssumme im Verhältnis 75 Prozent Aviation KG und 25 Prozent Navigation KG beläuft sich die Ausschüttung für das Jahr 2013 auf 4,76 Prozent und wird bis Ende August 2014 ausgezahlt. Aufgrund des Portfoliokonzeptes mit entsprechender Diversifikation ist – auch ohne weitere Ausschüttungen aus den Schiffsfonds – in den nächsten Jahren voraussichtlich eine Ausschüttung zwischen 4 und 4,25 Prozent pro Jahr auf die Kapitaleinlage in das Doric TransPortFolio zu erwarten. Die Berechnung vom März 2012 enthält von den kalkulierten Gesamtausschüttungen ab dem Jahr 2014 bis Laufzeitende rund 12 Prozent aus dem Zielfonds MS „GEORG SCHULTE“. Diese werden aufgrund der dargestellten Lage des Zielfonds entfallen.

7. TERMINE

Nächste Ausschüttung August 2014
 Nächster Zwischenbericht Mitte 2015

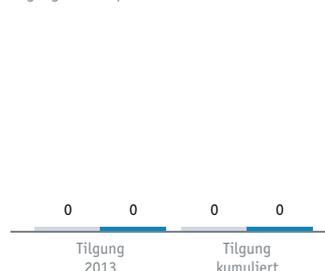
Kurzübersicht zum 30. September 2013

Auszahlungen in % ggf. zeitanteilig



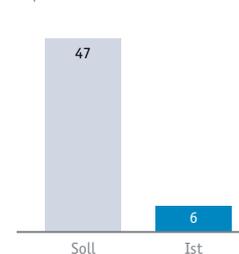
¹Die Ausschüttung für 2013 erfolgt im August 2014.

Tilgung Fremdkapital²



²Die Beteiligungsgesellschaft selbst hat – im Gegensatz zu den Zielfonds – kein Fremdkapital.

Liquidität in TUSD



Erfolg durch Erfahrung

Doric GmbH

Berliner Straße 114

63065 Offenbach am Main

Tel. +49 69 247559-0

www.doric.com

**Doric Erste Aviation
GmbH & Co. KG
Offenbach am Main**

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012

Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva			Passiva				
	EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr TEUR		EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
Finanzanlagen				Kapitalanteile der Kommanditisten			
Beteiligungen		3.237.854,78	3.503	1. Festkapital	3.756.945,19		3.757
B. Umlaufvermögen				2. Variables Kapital	<u>-526.125,32</u>		<u>-253</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						3.230.819,87	3.504
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0	B. Rückstellungen			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>22.238,65</u>		<u>36</u>	Sonstige Rückstellungen		2.618,00	3
		22.238,65	36	C. Verbindlichkeiten			
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	4
				D. Rechnungsabgrenzungsposten		26.655,56	28
		<u>3.260.093,43</u>	<u>3.539</u>			<u>3.260.093,43</u>	<u>3.539</u>

Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main

**Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2012**

	2012	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.374,23	5
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.116,85	29
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresfehlbetrag	-41.742,62	-24

Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Die Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG (Gesellschaft) hat teilweise von den Aufstellungserleichterungen für kleine Gesellschaften Gebrauch gemacht. Persönlich haftender Gesellschafter der Gesellschaft ist die Doric Transport Control GmbH, Offenbach am Main (Komplementär). Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 25.000,00 EUR.

Der Geschäftsführung der Doric Transport Control GmbH gehörten im Berichtszeitraum an:

- Martina Allinger, Head of Fund Administration
- Dr. Peter E. Hein, Global Head of Asset Management and Compliance
- Sibylle Pähler, Head of Structuring and Financing

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Doric Transport Management GmbH, Offenbach am Main (Geschäftsführender Kommanditist). Der Geschäftsführung der Doric Transport Management GmbH gehörten im Berichtszeitraum an:

- Martina Allinger, Head of Fund Administration
- Dr. Peter E. Hein, Global Head of Asset Management and Compliance
- Sibylle Pähler, Head of Structuring and Financing

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden angewandt:

- Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.
- Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.
- Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.
- Aufwendungen und Erträge wurden periodengerecht abgegrenzt.

C. Währungsumrechnung

Da die Geschäftsvorfälle der Gesellschaft überwiegend in US-Dollar abgewickelt werden, wurde die Buchführung der Gesellschaft in US-Dollar geführt. Die Umrechnung laufender, nicht in US-Dollar vorgenommener Buchungen erfolgte zum amtlichen Umsatzsteuerumrechnungskurs. Aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften wurde der Jahresabschluss in Euro umgerechnet.

Für die Umrechnung in Euro wurde für das Anlagevermögen, für das Kommanditkapital zzgl. Agio sowie für den passiven Rechnungsabgrenzungsposten der historische Kurs verwendet. Die Ausschüttungen wurden mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Festkapitals (1 EUR = 1,3903 USD) umgerechnet. Alle weiteren Positionen der Bilanz wurden zum Kurs am Bilanzstichtag (1 EUR = 1,3194 USD) umgerechnet. Die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden, die auf fremde Währung lauten, erfolgt entsprechend § 256a HGB. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Jahresdurchschnittskurs (1 EUR = 1,2848 USD) umgerechnet.

Die sich aus der Umrechnung ergebende Währungsumrechnungsdifferenz in Höhe von -1.533,19 EUR wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

D. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Unter den Kapitalanteilen der Kommanditisten werden zum 31. Dezember 2012 ausgewiesen:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Festkapital, Kapitalkonto I (5.223.450,00 USD)		3.756.945,19
Variables Kapital, Kapitalkonto II		
Agio (210.600,00 USD)	150.840,26	
Entnahmen bis 31.12.2011	315.734,49	
Entnahmen 2012	231.052,13	
Verlustvortrag	88.436,34	
Jahresfehlbetrag 2012	<u>41.742,62</u>	<u>-526.125,32</u>
		<u><u>3.230.819,87</u></u>

Die Hafteinlagen zum 31. Dezember 2012 betragen 52.234,50 EUR.

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit < 1 Jahr in EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre in EUR	Besicherung
31.12.2012			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	
Vorjahr			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.376,69	0,00	
Davon gegenüber Gesellschaftern	4.376,69	0,00	

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
Treuhand- und Geschäftsführungsvergütung	24
Währungsdifferenzen	18
Sonstige Kosten	3
Gesamt	45

Offenbach am Main, den 5. März 2013

Der persönlich haftende Gesellschafter: Doric Transport Control GmbH

gez. Martina Allinger

gez. Dr. Peter E. Hein

gez. Sibylle Pähler

Der Geschäftsführende Kommanditist: Doric Transport Management GmbH

gez. Martina Allinger

gez. Dr. Peter E. Hein

gez. Sibylle Pähler

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des geschäftsführenden Gesellschafters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des geschäftsführenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

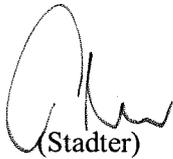
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, den 27. Mai 2013

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Stadter)

Wirtschaftsprüfer



(Mühlbauer)

Wirtschaftsprüfer

**Doric Erste Navigation
GmbH & Co. KG
Offenbach am Main**

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012

Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen		715.264,68	1.128
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		7
II. Guthaben bei Kreditinstituten	18.526,27	18.526,27	110
			117
		<u>733.790,95</u>	<u>1.245</u>

Passiva

	EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
Kapitalanteile der Kommanditisten			
1. Festkapital	1.257.002,19		1.257
2. Variables Kapital	<u>-543.599,62</u>	713.402,57	<u>-37</u>
			1.220
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		2.618,00	6
C. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		17.770,38	19
		<u>733.790,95</u>	<u>1.245</u>

Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main

**Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2012**

	2012	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	24.960,44	4
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.556,35	13
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	442.926,24	0
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresfehlbetrag	-429.522,15	-9

Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Die Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG (Gesellschaft) hat teilweise von den Aufstellungserleichterungen für kleine Gesellschaften Gebrauch gemacht. Persönlich haftender Gesellschafter der Gesellschaft ist die Doric Transport Control GmbH, Offenbach am Main (Komplementär). Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 25.000,00 EUR.

Der Geschäftsführung der Doric Transport Control GmbH gehörten im Berichtszeitraum an:

- Martina Allinger, Head of Fund Administration
- Dr. Peter E. Hein, Global Head of Asset Management and Compliance
- Sibylle Pähler, Head of Structuring and Financing

Geschäftsführer ist ausschließlich der Komplementär.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden angewandt:

- Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.
- Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.
- Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.
- Aufwendungen und Erträge wurden periodengerecht abgegrenzt.

C. Währungsumrechnung

Da die Geschäftsvorfälle der Gesellschaft überwiegend in US-Dollar abgewickelt werden, wurde die Buchführung der Gesellschaft in US-Dollar geführt. Die Umrechnung laufender, nicht in US-Dollar vorgenommener Buchungen erfolgte zum amtlichen Umsatzsteuerumrechnungskurs. Aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften wurde der Jahresabschluss in Euro umgerechnet.

Für die Umrechnung in Euro wurde für das Anlagevermögen, für das Kommanditkapital zzgl. Agio sowie für den passiven Rechnungsabgrenzungsposten der historische Kurs verwendet. Die Ausschüttungen wurden mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Festkapitals (1 EUR = 1,3962 USD) umgerechnet. Alle weiteren Positionen der Bilanz wurden zum Kurs am Bilanzstichtag (1 EUR = 1,3194 USD) umgerechnet. Die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden, die auf fremde Währung lauten, erfolgt entsprechend § 256a HGB. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Jahresdurchschnittskurs (1 EUR = 1,2848 USD) umgerechnet.

Die sich aus der Umrechnung ergebende Währungsumrechnungsdifferenz in Höhe von 23.403,66 EUR wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

D. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Unter den Kapitalanteilen der Kommanditisten werden zum 31. Dezember 2012 ausgewiesen:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Festkapital, Kapitalkonto I (1.755.000,00 USD)		1.257.002,19
Variables Kapital, Kapitalkonto II		
Agio (140.400,00 USD)	100.560,18	
Entnahmen bis 31.12.2011	89.623,22	
Entnahmen 2012	77.305,63	
Verlustvortrag	47.708,80	
Jahresfehlbetrag 2012	<u>429.522,15</u>	<u>-543.599,62</u>
		<u><u>713.402,57</u></u>

Die Hafteinlagen zum 31. Dezember 2012 betragen 17.550,00 EUR.

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit < 1 Jahr in EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre in EUR	Besicherung
31.12.2012			
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	
Vorjahr			
Sonstige Verbindlichkeiten	220,26	0,00	

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
Treuhand- und Geschäftsführungsvergütung	8
Sonstige Kosten	4
Summe	12

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten in voller Höhe eine außerplanmäßige Abschreibung auf Beteiligungen. Die Anteile an der MS „Georg Schulte“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, und der SAG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft MS Bulk India mbH & Co. KG, Dortmund, wurden dauerhaft auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Offenbach am Main, den 5. März 2013

Der persönlich haftende Gesellschafter: Doric Transport Control GmbH

gez. Martina Allinger

gez. Dr. Peter E. Hein

gez. Sibylle Pähler

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des geschäftsführenden Gesellschafters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des geschäftsführenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

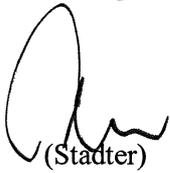
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG, Offenbach am Main, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, den 13. August 2013

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Städter)

Wirtschaftsprüfer



(Mühlbauer)

Wirtschaftsprüfer

Anschrift (Steuerlicher Wohnsitz des Anlegers)	Stammnummer:	0123456-000000
	Beteiligungssumme (USD):	10.000,00
	Anzahl der Stimmen:*	100
	* 1 Stimme je 100 USD Beteiligungssumme	

Doric GmbH

Berliner Straße 114

63065 Offenbach am Main

Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG

STIMMZETTEL zur Beschlussfassung im Umlaufverfahren

(Bitte bis **15. September 2014** per Post an oben genannte Adresse oder
per Telefax an 069 247559990 zurücksenden.)

1. Feststellung des durch Deloitte & Touche GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Testat versehenen Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 der Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG:

<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> ENTHALTUNG
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

2. Entlastung der Doric Transport Control GmbH als Komplementär für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012:

<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> ENTHALTUNG
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

3. Entlastung der Doric Transport Management GmbH als Geschäftsführender Gesellschafter für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012:

<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> ENTHALTUNG
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

4. Um Stimmzettel künftig auch per E-Mail einreichen zu können, soll § 12 Ziffer 2 (ii) des Gesellschaftsvertrages wie folgt neu gefasst werden:

„Bei der Beschlussfassung im Umlaufverfahren können Stimmen per Brief oder per Telefax oder per E-Mail (Einsendung des eingescannten Stimmzettels) an die auf dem Stimmzettel angegebene E-Mail-Adresse abgegeben werden. Eine angemessene Frist zur Abgabe der Stimmen wird von dem Geschäftsführenden Gesellschafter festgesetzt; diese darf nicht kürzer als zwei (2) Wochen, beginnend mit dem Zugang der Aufforderung beim Gesellschafter oder Treugeber gemäß lit (i), sein. Für die Wahrung der Frist zur Abgabe der Stimmen ist die Aufgabe zur Post durch den Gesellschafter oder Treugeber bzw. bei Stimmabgabe durch Telefax der Eingang bei dem Geschäftsführenden Gesellschafter oder der Doric und per E-Mail der Eingang bei der auf dem Stimmzettel genannten E-Mail-Adresse maßgeblich.“

<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> ENTHALTUNG
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

Ort, Datum

Unterschrift

Anschrift (Steuerlicher Wohnsitz des Anlegers)	Stammnummer:	0123456-000000
	Beteiligungssumme (USD):	10.000,00
	Anzahl der Stimmen:*	100
	* 1 Stimme je 100 USD Beteiligungssumme	

Doric GmbH

Berliner Straße 114

63065 Offenbach am Main

Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG

STIMMZETTEL zur Beschlussfassung im Umlaufverfahren

(Bitte bis **15. September 2014** per Post an oben genannte Adresse oder
per Telefax an 069 247559990 zurücksenden.)

1. Feststellung des durch Deloitte & Touche GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Testat versehenen Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 der Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG:

<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> ENTHALTUNG
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

2. Entlastung der Doric Transport Control GmbH als Komplementär für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012:

<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> ENTHALTUNG
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

3. Um Stimmzettel künftig auch per E-Mail einreichen zu können, soll § 12 Ziffer 2 (ii) des Gesellschaftsvertrages wie folgt neu gefasst werden:

„Bei der Beschlussfassung im Umlaufverfahren können Stimmen per Brief oder per Telefax oder per E-Mail (Einsendung des eingescannten Stimmzettels) an die auf dem Stimmzettel angegebene E-Mail-Adresse abgegeben werden. Eine angemessene Frist zur Abgabe der Stimmen wird von dem Geschäftsführenden Gesellschafter festgesetzt; diese darf nicht kürzer als zwei (2) Wochen, beginnend mit dem Zugang der Aufforderung beim Gesellschafter oder Treugeber gemäß lit (i), sein. Für die Wahrung der Frist zur Abgabe der Stimmen ist die Aufgabe zur Post durch den Gesellschafter oder Treugeber bzw. bei Stimmabgabe durch Telefax der Eingang bei dem Geschäftsführenden Gesellschafter oder der Doric und per E-Mail der Eingang bei der auf dem Stimmzettel genannten E-Mail-Adresse maßgeblich.“

<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> ENTHALTUNG
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

Ort, Datum

Unterschrift

Beteiligungsgesellschaft: **Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG**
 Beteiligungsbetrag (USD): 7.500,00 (Anteil am Doric TransPortFolio)

Finanzamt: Musterstadt
 Steuer-ID: 01234567890
 Anleger-Name: Herr Max Mustermann
 Stammnummer: 0123456-000000
 Geburtsdatum: 01.01.1950

Namens und im Auftrag des Geschäftsführenden Gesellschafters der Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG, der Doric Transport Management GmbH, teilen wir Ihnen nachfolgend die sich nach den eingereichten Unterlagen für das Jahr 2012 ergebenden anteiligen Besteuerungsgrundlagen mit:

In der Einkommensteuererklärung 2012 anzusetzende Beträge:

Einkünfte aus Kapitalvermögen (Anlage KAP)		
Zeile 31	Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG Offenbach am Main I, 03531300211	
Zeile 32	Kapitalerträge mit inländischen Steuerabzug	2,84 EUR
Zeile 39	Kapitalerträge ohne inländischen Steuerabzug	0,00 EUR
Zeile 50	Einbehaltene Kapitalertragssteuer aus Beteiligungen	0,71 EUR
Zeile 51	Einbehaltener Solidaritätszuschlag aus Beteiligungen	0,04 EUR
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (Anlage V)		
Zeile 28	Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG Finanzamt Offenbach am Main I, 03531300211	-45,34 EUR
	darin enthaltene laufende Einkünfte	-45,34 EUR
	darin enthaltene Sonderwerbungskosten	0,00 EUR

Diese nicht amtliche Mitteilung ist für Ihre Akten bestimmt.

Die Doric Erste Aviation GmbH & Co. KG wird beim Finanzamt Offenbach am Main I unter der Steuernummer 03531300211 geführt.

Die entsprechende amtliche Mitteilung über die einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte 2012 wird vom Finanzamt Offenbach am Main I an das zuständige Finanzamt weitergeleitet.

Stand: 20. August 2014



Beteiligungsgesellschaft: **Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG**
 Beteiligungsbetrag (USD): 2.500,00 (Anteil am Doric TransPortFolio)

Finanzamt: Musterstadt
 Steuer-ID: 01234567890
 Anleger-Name: Herr Max Mustermann
 Stammnummer: 0123456-000000
 Geburtsdatum: 01.01.1950

Namens und im Auftrag des Geschäftsführenden Gesellschafters der Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG, der Doric Transport Control GmbH, teilen wir Ihnen nachfolgend die sich nach den eingereichten Unterlagen für das Jahr 2012 ergebenden anteiligen Besteuerungsgrundlagen mit:

In der Einkommensteuererklärung 2012 anzusetzende Beträge:

Einkünfte aus Kapitalvermögen (Anlage KAP)		
Zeile 56	Anzurechnende Kapitalertragsteuer	0,00 EUR
Zeile 57	Anzurechnender Solidaritätszuschlag	0,00 EUR
Einkünfte aus Gewerbebetrieb (Anlage G)		
Zeile 8	Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG Finanzamt Offenbach am Main I, 03531300203	
Zeile 8	Laufende Einkünfte	-6,76 EUR
Zeile 15	Anteiliger Gewerbesteuer-Messbetrag gem. § 35 Abs. 1 Nr. 2 EStG	0,18 EUR
Zeile 16	Anteilige tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer	0,82 EUR
Zeile 31-39	Veräußerungsgewinn gem. § 16 EStG	0,00 EUR

Zu Ihrer Information:

Laufende Einkünfte	-6,76 EUR
Veräußerungsgewinn gem. § 16 EStG	0,00 EUR
Laufendes Ergebnis Ergänzungsbilanz	0,00 EUR
Sonderbetriebsausgaben	0,00 EUR
Sonderbetriebseinnahmen	0,00 EUR
Auflösung Ergänzungskapital	0,00 EUR
Zuzurechnende Einkünfte 2012 gesamt	-6,76 EUR
Korrekturbetrag gem. § 15a EStG	0,00 EUR
Verbleibender Verlustvortrag gem. § 15a EStG zum 31.12.2012	0,00 EUR

Diese nicht amtliche Mitteilung ist für Ihre Akten bestimmt.

Die Doric Erste Navigation GmbH & Co. KG wird beim Finanzamt Offenbach am Main I unter der Steuernummer 03531300203 geführt.

Die entsprechende amtliche Mitteilung über die einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte 2012 wird vom Finanzamt Offenbach am Main I an das zuständige Finanzamt weitergeleitet.

Stand: 20. August 2014

